



Supervisionsgruppe: Beratung im Kontext von Partnerschaft, Familie, Kultur und Migration

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft, deren Angehörige eine große kulturelle Vielfalt aufweisen. Auch steigt die Anzahl derer, die eine Migrationsgeschichte selbst erlebten oder in deren Familien das Thema Migration eine bedeutende Rolle spielt.

Psychologische und Psychosoziale Beratung wird demzufolge immer mehr zu einer Begegnung, in denen kulturelle Unterschiede sehr offensichtlich sind und/oder als Interpretationsmuster benutzt werden. Dies stellt alle Beteiligten vor neuen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund gibt die Supervisionsgruppe die Möglichkeit, auf Beratungsprozesse aus dem Blickwinkel der Migration und Kultur zu schauen.

Konzeption:

Eine thematisch fokussierte Supervisionsgruppe mit einem Selbsterfahrungsanteil wird sich mit aktuellen Themen der kultur- und migrationssensiblen Beratung auseinandersetzen.

Pro Termin wird eine Herausforderung der Beratung im Kontext von Migration und Kultur verhandelt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird in einer Diskussion das Verständnis vertieft. Danach werden Fälle der Gruppenteilnehmenden zu diesem Thema bearbeitet. Bei jedem Supervisionstreffen wird es Raum zur persönlichen Reflexion geben, entweder direkt zum eingebrachten Fall oder in Form einer kleinen Selbsterfahrungsübung.

Zeit: ca. 12 Termine bis Ende 2025, donnerstags, 18.00 bis 21.00 Uhr mit Pause

Ort: Verband binationaler Familien und Partnerschaften Berlin, Oranienstraße 34

1. Treffen zum Kennenlernen und Einführung: Donnerstag, 24. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr

Erste Themen und Termine

- 21.11.2024: Der, die, das Fremde... Zum Umgang mit Fremdheitsgefühlen in der Beratung (Martin Merbach)
- 12.12.2024: Übertragung im interkulturellen Kontext für sich nutzen (Melis Mielchen)
- 23.01.2025: Nicht hier, nicht da – die Ambivalenz bezüglich des Lebensmittelpunktes (Isabelle Penot)

Weitere Termine

- 20.02.2025
- 20.03.2025
- 08.05.2025
- die folgenden Termine werden bis Anfang 2025 festgelegt



Weitere geplante Themen:

- Wenn Tradition und Moderne aufeinander treffen... Wie hilfreich ist das Konzept von Tradition und Moderne für die Beratung und wie kann es genutzt werden?
- Das finde ich rassistisch... Über den Umgang mit einem Gefühl und einem theoretischen Konzept in der Beratung
- Über Gefühle und Fühlen in der Beratung im Kontext von Migration und Kultur
- Die sogenannte Augenhöhe – ein Relikt oder die Zukunft von Paarbeziehungen
- Auch wenn Du da bist, bist Du woanders – Paarbeziehungen und die digitale Mediennutzung
- Erst als Paar, dann getrennt, dann wieder als Paar... Wann ist es wie aus einer kulturellen Perspektive sinnvoll Paare in Einzelgesprächen zu sehen

Die Supervisor*innen:

Isabelle Penot, Studium der Germanistik, Systemische Familien- und Paartherapeutin, spezialisiert auf die Beratung im interkulturellen Kontext. Arbeit in eigener Praxis und beim Verband für binationale Familien und Partnerschaften.

Martin Merbach, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Psychologischer Berater und Familientherapeut, Fachlicher Leiter und Dozent am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung Berlin, Paarberater beim Verband binationaler Familien Partnerschaften iaf e.V. Berlin und in freier Praxis

Melis Mielchen, klinische Psychologin (M. Sc.) und Psychoanalytikerin in Ausbildung am Institut für Psychoanalyse Psychotherapie und Psychosomatik Berlin (IPB). Arbeitet im Kriseninterventionszentrum des Vivantes Klinikums Neukölln und als Paartherapeutin im Verband binationaler Familien und Partnerschaften.